

## Zur Beachtung!

Alle **Zuschriften** sind an den Vereinsobmann Herrn Professor Dr. August Gessner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die **Alpine Auskunftsstelle** des Deutschen Alpenvereins Prag ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Lehrkanzel Professor Gessner, Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die **Bücherei** des Vereines befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die **ständigen Mitteilungen** des Deutschen Alpenvereins Prag erscheinen **jeden Sonntag** in der Deutschen Zeitung „Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

**Aufnahmswerber** haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen.

**Anschriftsänderungen** sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

Alpenvereinskarten können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

### Alpines Notsignal.

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanspruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen **sechsmal in der Minute** gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb **einer Minute dreimal** in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können **hörbare** (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder **sichtbare** (Heben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Laterne u. dgl.) sein.

### Alpines Museum in München (Praterinsel).

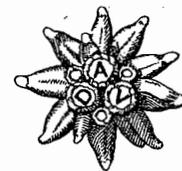
#### Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;

Mittwoch und Freitag von 2—5 frei;

Zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets **freien Eintritt** (Jahresbeitrag 1926 für Einzelmitglieder 3 R.-Mk.; Postscheckkonto München 4301).



# Jahresbericht

des

## Deutschen Alpenvereins Prag

über das

### Vereinsjahr 1925.



PRAG

Buchdruckerei Theodor Illing, Iglau. — Selbstverlag.

Alpenvereinsbücherei  
D.A.V., München

**Rat Johann Stüdl** ❖



# Jahresbericht

des

## Deutschen Alpenvereins Prag

### über das Vereinsjahr 1925.

Auf der 56. (5.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. Oe. A. V.), die am 26. Jänner 1926 im Spiegelsaal des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Obmann des Vereines im Auftrag des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr 1925 erstattet.

Der Mitgliederstand ist im verflossenen Jahre etwas zurückgegangen. Das Jahr 1924 schlossen wir mit einem Stand von 974 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1925 sind 105 Mitglieder neu eingetreten, dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 140 Mitgliedern zu verzeichnen, so daß wir das Jahr 1925 mit einem Stande von 939 (— 55) abgeschlossen haben.

Leider sind unserem Verein auch im verflossenen Jahre mehrere, zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entrissen worden. Ganz besonders beklagen wir den Verlust des Mitgründers des D. u. Oe. Alpenvereines und Gründers der Sektion Prag, Herrn Rat Johann Stüdl, der durch volle 50 Jahre in selbstloser und unermüdlicher Arbeit die Geschicke der Sektion Prag geleitet und sich um deren Aufblühen und Ansehen unvergängliche Verdienste erworben hat. Die Erforschung und Erschließung weiter Gebiete der Alpen, der Bau zahlreicher Unterkunftshütten, die Herstellung zahlloser Weganlagen, die Organisierung des Bergführerwesens in den Gebieten der Sektion Prag, sowie seine überreiche Kenntnis und Erfahrung auf dem Gebiete der Hochtouristik sichern dem Nestor des Alpinismus für immerwährende Zeiten unvergänglichen Ruhm.

An dem Leichenbegängnis des Verewigten nahm in Vertretung des Deutschen Alpenvereins Prag unser Ausschußmitglied, Herr Prokurist Julius Ginzel, teil; er gab am offenen Grab der Trauer unseres Vereines in warmen Worten Ausdruck und übermittelte den Hinterbliebenen unser tiefgefühltes Beileid.

Am 15. Feber fand eine würdige Trauerkundgebung anläßlich des Ablebens Johann Stüdl's statt. Der Vorsitzende, Obmann Prof. Dr. Gessner, ergriff, während sich die Anwesenden zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben, das Wort zu einem tief empfundenen Nachruf. Der Redner würdigte das Wirken des Dahinge-

schiedenen in dessen klassischer, alpiner Forscherarbeit, in seiner Mitwirkung an der Erschließung der Alpen, seiner Tätigkeit im alpinen Vereinsleben und endlich seines Wirkens als Künstler (Schriftsteller und Maler), besprach jedes dieser Tätigkeitsgebiete mit kurzen treffenden Worten und schloß mit der Bitte, das Andenken Stüdl, der als einer der Gründer des D. u. Oe. Alpenvereins einer der verdienstvollsten Pioniere des Alpinismus und durch volle 50 Jahre geradezu die Seele der Sektion Prag des D. u. Oe. A. V. gewesen ist, dauernd im Herzen zu bewahren.

Ferner verloren wir durch Ableben folgende Mitglieder: Großindustriellen Viktor von Riedl-Riedenstein (Mitgl. seit 1870), Prof. Dr. August Harpf (1921), Dr. Adolf Landsmann, Advokat in Tetschen (1908), Oberingenieur B. A. Ženišek (1899), Postrat Dr. Ernst Glaessner (1919) und Frau Dr. Elfriede Löwenstein. Wir werden den Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Ausschuß bestand im verflossenen Jahre aus nachstehend genannten Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Gessner, Professor an der deutschen technischen Hochschule;

Obmann-Stellvertreter: Univ. Prof. M. U. Dr. Karl Walko;

I. Schriftführer: Oberfinanzrat J. U. u. Phil. Dr. Friedr. Karl Pick;

II. Schriftführer: Dr. Ing. Rudolf Leo;

Kassier: Julius Ginzel, Prokurist der Böhm. Unionbank;

Referent für das Führer- u. Rettungswesen: M. U. Dr. Walter Koerting;

Hütten- und Wegbau-Referent und Bücherwart: Adalbert Plott;

Vortrags-Referent: Ignaz Merz;

Beisitzer: Reg. Rat J. U. Dr. Leopold Gadringer, Oberbergrat;

Artur Heller, Buchhändler;

J. U. u. Phil. Dr. Emil Lingg, Advokat;

Reg. Rat J. U. Dr. August Müller;

Reg. Rat Theodor Ried, Ministerial-Inspektor;

Franz Walenta, Kaufmann;

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Oberinspektor der Böhmisches Sparkasse;

Max Klaus, Prokurist der Böhm.-Unionbank;

Rudolf Northoff, Großkaufmann.

Mit dem kommenden Vereinsjahr scheidet die Herren Oberbergrat Dr. L. Gadringer, Buchhändler A. Heller, Dr. Ing. R. Leo und Regierungsrat Th. Ried aus dem Vereinsausschuß aus, dem sie jahrelang angehört haben. Den scheidenden Ausschußmitgliedern sei für ihre verdienstvolle Tätigkeit auch an dieser Stelle der beste Dank gesagt.

Das langjährige Ausschußmitglied des Deutschen Alpenvereins, Prag, Herr Franz Walenta, der gegen 30 Jahre hindurch das verantwortliche Amt des Kassiers innehatte, feierte im Dezember v. J. seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des Vereines beglückwünschte Herrn Walenta, der sich um die Sache des Alpinismus große Verdienste erworben hat und auch heute noch im Ausschusse des Vereines eine ersprießliche Tätigkeit entfaltet.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1900 eingetretenen Mitglieder:

Justizrat Dr. Ing. Hauschild, Wien;

Hofrat Johann Köhler, Budweis;

Ing. Friedrich Pereles;

M. U. Dr. Eduard Rohn und

Zentraldirektor Anton Scheiner.

Die wichtigeren Vereinsangelegenheiten wurden in 6 Ausschußsitzungen beraten. Die Erledigung der laufenden Angelegenheiten erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Ausschuß, der aus dem Obmann Dr. Gessner, Kassier Ginzel, Führerreferent Dr. Koerting, Vortragsreferent Merz und Hüttenwart Plott bestand.

Unser Obmann, Prof. Dr. August Gessner, hat in seiner Eigenschaft als Mitglied des Hauptausschusses der Sitzung des Hauptausschusses in München zu Pfingsten, ferner der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereines am 29. u. 30. August 1925 zu Innsbruck beigewohnt.

Im Laufe des Jahres wurden folgende 5 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern veranstaltet, die sich sämtlich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuten:

Am 22. Jänner: Hauptversammlung mit anschließendem Vortrag des berühmten Alpinisten Dr. Karl Blodig aus Bregenz: „Hochtouren in der Monterosa-Gruppe“.

Am 19. Feber: Herr Prof. Dr. Gasteiner „Das Karwendel-Gebirge“.

Am 23. Oktober: Herr Dr. Oskar Erich Meyer aus Breslau „Berge und Steppen Ostafrikas“.

Am 11. November: Herr Prof. Dr. Eugen Guido Lammer „Gefangen in furchtbarer Falle (am Mörchner) nebst Schilderungen der Mount-Everest-Expedition“.

Am 9. Dezember: Herr Univ. Prof. Dr. Karl Walko „Bergfahrten in der Palagruppe, unter besonderer Berücksichtigung der südlichen alpinen Flora“, mit Lichtbildern in natürlichen Farben.

Im vergangenen Jahre wurde eine Wintersportabteilung des Deutschen Alpenvereins Prag ins Leben gerufen, die dem Hauptverband deutscher Wintersportvereine, Sitz Reichenberg, beigetreten ist.

Den Schutzhütten unseres Vereines wurde die größte Fürsorge gewidmet. Die Neue Pragerhütte, die Alte Prager-

hütte und die Johannishütte in der Venediger-Gruppe wurden durch unseren Hüttenwart, Herrn Adalbert Plott, besucht und deren musterhafter Zustand festgestellt. Die gute Bewirtschaftung wurde von den Besuchern allgemein anerkannt. Den langjährigen Bewirtschafterinnen Fräulein Elise Mühlbürger (Pragerhütten) und Frau Anna Steiner (Johannishütte) gebührt für die umsichtige Leitung der Wirtschaft volles Lob. Durch einen Einbruch in die Neue Pragerhütte ist glücklicherweise nur unbedeutender Schaden angerichtet worden; die Täter konnten nicht sichergestellt werden.

Eine ausführliche Besprechung erheischt der Ankauf der Stüdlhütte am Großglockner, dem höchsten Berg der deutschen Ostalpen.

Die Stüdlhütte war als älteste hochalpine Schutzhütte der Ostalpen Privateigentum unseres Ehrenvorsitzenden, weiland Rates J. Stüdl, der letztwillig verfügt hat, daß die Hütte für immerwährende Zeiten seinen Namen tragen und dauernd dem Touristenverkehr gewidmet bleiben soll. Für den Fall der Veräußerung durch die Erben nach weiland Rat Stüdl war unserem Verein ein Vorkaufsrecht eingeräumt.

Es mußte dem Ausschuß alles daran gelegen sein, die Hütte in unseren Besitz zu bringen. Das war nicht nur als Akt der Pietät gegen unseren verewigten langjährigen Obmann geboten. Der Übergang in fremde Hände würde auch den Verlust des Kaiser Arbeitsgebietes nach sich gezogen haben, in dem wir durch mehr als ein halbes Jahrhundert in mustergültiger Weise gearbeitet haben. Nachdem die Verhandlungen hinreichend weit vorgeschritten waren, wurde in einer a. o. Hauptversammlung vom 8. Mai 1925 der Ausschuß ermächtigt, den Ankauf durchzuführen, wenn es ihm gelingen sollte, den Kaufschilling sicherzustellen.

Bei der völligen Ebbe in der Kassa des Vereines war die letztgenannte Aufgabe nicht leicht zu lösen. Wenn ein günstiges Ergebnis erzielt wurde, so verdanken wir dies ausschließlich dem Hauptausschuß des D. u. Oe. A. V. in München, der uns ein Darlehen von 10.000 Mark vorstreckte. Wir sind dem Hauptausschuß, insonderheit den maßgebenden Funktionären des Verwaltungsausschusses, für die rasche und ausgiebige Hilfe zu wärmstem Dank verpflichtet.

Der Rest des Kaufschillings, der rund K $\ddot{c}$  100.000.— betrug, wurde durch Darlehen unserer Mitglieder aufgebracht. So konnte am 23. Juni unser Obmann in Salzburg den Kaufvertrag unterfertigen.

Die schwierigen und langwierigen Verhandlungen führte als Rechtsbeistand des Vereines unser Ausschußmitglied, Rechtsanwalt J. U. u. phil. Dr. Emil Lingg; wir sind ihm zu umso größerem Dank verpflichtet, als er seine umfangreichen Arbeiten völlig kostenlos geleistet hat. Auch dem Vertreter der Stüdl'schen Erben, Rechtsanwalt Dr. R. Eisendle in Salzburg, sei für seine Unterstützung bei der Überleitung der Hütte in unseren Besitz bestens gedankt.

Bei der durch unseren Hüttenwart, Herrn Adalbert Plott, erfolgten Übernahme der Hütte ergab sich, daß neben Anschaffungen von Inneneinrichtung ein gründlicher Umbau der Hütte nötig sein wird, wenn diese den ständig wachsenden Anforderungen des Touristenverkehrs genügen soll. Durch den im Jahre 1926 zur Vollendung gelangenden Bau einer Fahrstraße nach Kals, dem Talort der Hütte, wird dieser Ort im Sommer durch regelmäßigen Kraftwagenverkehr mit der Bahnstation Lienz verbunden sein. Im Verein mit den im heurigen Herbst fertiggestellten neuen Verbindungswegen, von denen noch die Rede sein soll, wird die Änderung der Verkehrsverhältnisse im Kalser Tal jedenfalls eine beträchtliche Steigerung des Besuchs der Hütte zur Folge haben.

Bei einem neuerlichen Besuch der Hütte durch unseren unermüdeten Hüttenwart im Oktober wurden die technischen Vorarbeiten für den Umbau fertiggestellt. Die Aufbringung der sehr beträchtlichen Mittel für die Durchführung des Baues wird im kommenden Jahr die ernsteste Aufgabe des Ausschusses bilden. Die Stüdl-Hütte war im verflossenen Sommer durch Frau Filomena Lugger in zufriedenstellender Weise bewirtschaftet.

Der Besuch unserer Hütten gestaltete sich wie folgt:

Neue Prager Hütte . . . . .	2020	Besucher
Alte Prager Hütte . . . . .	443	„
Johannishütte . . . . .	210	„
Stüdlhütte . . . . .	1397	„
zusammen . . . . .	4070	Besucher.

Die Weganlagen in unserem Arbeitsgebiet wurden durch Ausbesserung schadhafter Stellen und Nachmarkierungen in bestem Stande gehalten. Das gesamte umfangreiche Wegnetz wurde durch unseren Weg- und Hüttenwart Herrn A. Plott abgegangen. Kleine Mängel in der Aufstellung der Wegtafeln sollen vor Beginn der kommenden Reisezeit behoben werden.

An Wegneubauten wurden im heurigen Jahr durchgeführt:

Im Glocknergebiet:

- ein Weg, der von dem die Stüdlhütte mit der Glorerhütte verbindenden „Stüdlweg“ des Alpenvereines Donauland abzweigt und zur Pfortscharte (2827 m) führt. Durch diesen Weg wird eine kurze Verbindung unserer Stüdlhütte mit der neuen Salmhütte der Sektion Wien im Leitertal hergestellt, die im kommenden Jahr ausgebaut werden soll;
- die Herrichtung und der teilweise Neubau des verfallenen Weges über das Peischlachtörl (2512 m); durch diesen Weg wird eine bequeme Verbindung zwischen dem Kalsertal und dem Leitertal, Heiligenblut und dem Glocknerhaus hergestellt.

Die Anschlußstrecken von der Pfortscharte und vom Peischlachtörl werden als in ihrem Arbeitsgebiet liegend von der S. Wien erbaut.

Für die genannten Wegbauten erhielten wir vom Hauptausschuß des D. u. Oe. A. V. eine Beihilfe von M. 750.—, wofür wir unseren besten Dank sagen.

#### Im Venedigergebiet:

Ein neuer Weg von unserer Johannishütte im Dorfertal unter Überwindung eines Höhenunterschiedes von rund 600 m auf das Türmljoch (2750 m). Der Weg ist für jeden Durchschnittstouristen gangbar; er schließt auf dem Türmljoch an den „Schweriner Weg“ an und stellt die Verbindung der Johannishütte mit der Rostockerhütte der S. Rostock im Maurertal her.

Der Bau dieses Weges erfolgte aus eigenen Mitteln unseres Vereines.

#### Führerwesen.

Am 24. Juni wurden in Kals und am 26. Juni in Matrei unter dem Vorsitze des Vereinsobmannes Herrn Prof. Dr. Gessner vom Führerreferenten Dr. Walther Koerting die Führertage abgehalten, bei denen sich fast sämtliche Führer, Führeraspiranten und autorisierten Träger einfanden. Den Führertagen wohnte der Hauptreferent für Führerwesen beim Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines Herr Landesgerichtsrat Carl Müller aus München bei. Die Führer wurden wie alljährlich auf ihren Gesundheitszustand untersucht und das Sanitätsmaterial, sowie die Ausrüstungsgegenstände ergänzt, bzw. für die Ergänzung Sorge getragen. Sodann wurden eine Reihe neuer Führeranwärter ärztlich untersucht. Im Anschlusse an die Führertage wurden die Rettungsstellen in Kals, Matrei, Virgen, Praegraten und St. Jakob im Defreggen besichtigt, wobei Herr Landesgerichtsrat Müller teilnahm. Leider muß festgestellt werden, daß in St. Jakob die dort befindlichen Führer wegen Alters ihr Patent zurückgelegt haben. Trotz schwieriger örtlicher Verhältnisse steht zu hoffen, daß ein entsprechender Führernachwuchs auch hier wird herangebildet werden können.

In Sachen der Entschädigung für unsere durch die italienische Regierung beschlagnahmte Payer- und Höller-Hütte wurde trotz Einschreitens des Verbandes der Deutschen Alpenvereine in der tschsl. Republik beim Ministerium für auswärtige Angelegenheiten in Prag ein Fortschritt leider nicht erreicht.

Unsere Schuld auf Anteile für das Payerhütten-Schlafhaus ist durch Schenkung von weiland Herrn

Rat Johann Stüdl im Werte von	Kč 2100.—
von Herrn Ant. Pohl durch die B. Unionbank	„ 700.—
und durch Rückkauf von Herrn Gust. Razen	„ 350.—
von Herrn Alois Riegl	„ 1400.—

namhaft verringert worden.

Die im Jahre 1924 ins Leben gerufene Alpine Auskunftsstelle hat sich als eine äußerst glückliche Einrichtung erwiesen und wurde auch im abgelaufenen Jahre von unseren Mitgliedern

sehr lebhaft in Anspruch genommen. Die Amtsstunden finden jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends in der Lehrkanzle des Obmannes Prof. Dr. A. Gessner, Deutsche Technik, Husgasse 5, III. Hof I. Stock, statt.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen alpinen Angelegenheiten unterrichten können. Wir sagen dafür auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Durch die Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch diesmal in der Lage, in unseren Arbeitsgebieten in der Venediger- und Glocknergruppe Weihnachtsbescherungen für arme Kinder zu veranstalten. Unser bezügliches Ansuchen an die Mitglieder erbrachte den namhaften Betrag von Kč 2872.—, so daß nachstehend genannte Orte beteiligt werden konnten:

Kals, Glocknergruppe	Sch. 150.—
Matrei, Venedigergruppe	„ 150.—
Prägraten, Iseltal	„ 150.—
Virgen, Iseltal	„ 120.—

Ferner wurde dem Lehrer Georg Mitterer in Laurein, der deutschen Sprachinsel in Südtirol, ein Betrag von 100 Lire gespendet.

Den edlen Gönnern sei für die Förderung dieses menschenfreundlichen Zweckes innigst gedankt.

Der vorliegende Bericht dürfte unseren Mitgliedern den Beweis liefern, daß ein an Mühen und Arbeit, aber auch an Erfolgen besonders reiches Jahr hinter uns liegt. Wir schliessen ihn angesichts der großen Aufgaben, die uns das kommende Jahr bringen wird, in der sicheren Hoffnung, daß unsere treuen Mitglieder auch fernerhin zu unserer Fahne schwören werden, zum Wohle der edlen Bergsteigerei und zur Ehre unseres Vereines.

Prag, am 26. Jänner 1926.

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereines Prag:

Prof. Dr. Ing. August Gessner,

dtz. Obmann.

